

## Salzlandliga – 21.Spieltag

(hla). Mit dem späten Dreier kann Pretzien nun beruhigt für ein weiteres Salzlandligajahr planen. Rechnerisch muss sicherlich noch Calbe II. zittern. Das Spitzentrio kam jeweils zum Dreier, vor allem Drohndorf/Mehringen konnte mit einem klaren Sieg, seine Niederlagenserie stoppen. Alle drei Teams müssen am Osterwochenende zu Nachholspielen ran, wobei Plötzkau gar zwei Spiele austrägt. Danach sollte die Tabelle wieder im Lot sein und aussagekräftiger wirken. Eine Entscheidung in Richtung Titel wird es wohl aber noch nicht geben.

### SC Seeland – SV Rathmannsdorf 6:2 (3:2)

Die Gästeführung war ein Weckruf für den Gastgeber, der sofort auf Angriff umschaltete, vor allem ein recht hohes Spieltempo ansetzte und Zweikampfstärke zeigte. So wurde das Match binnen 12 Minuten, bei Feldüberlegenheit des Gastgebers gedreht. Der SVR versteckte sich aber bei Ballbesitz nicht und kam mit schellem Umschaltspiel gut nach vorn. Der Feldverweis brachte Sand in das SCS-Spielgetriebe und so war es dann bis zur Pause ein recht bescheidener Kick. Nach der Pause kehrte das Platzteam neu sortiert und mit verändertem Spielsystem zurück. Dieses kam auch recht schnell zum Tragen. Dazu baute der Gast mit den Kräften rapide ab und binnen sieben Minuten war wohl die Spielentscheidung gefallen. In weiterer Folge gab es oft Einbahnstraßenfußball, bei dem die Einheimischen noch viele Gelegenheiten liegen ließen.

**Tore:** 0:1 Mattias Kürschner (4.), 1:1 Tino Falke (12.), 2:1 Leon Behrend (14.), 3:1 Ericc Ahrendt (24.), 3:2 Daniel Sonnabend (27.), 4:2 Leon Behrend (53.), 5:2 Karsten Müller (60.), 6:2 Eric Ahrendt (89.); **SR:** Schinke (Bernburg), **ZS:** 26, **GRK:** Sebastian Wolff (Rathmannsdorf, 73.), **RK:** Carsten Reihl (Seeland, 25.)

### SSV Eintracht Winingen – SV Einheit Bernburg 1:0 (0:0)

Die Gäste standen im gesamten Match tief und gut organisiert in der Abwehr. So kam das Eintracht-Spielsystem nur selten, wie erhofft, zur Geltung. Damit waren Torszenen oft Mangelware, weil auch das Einheit-Konterspiel kaum Torgefahr ausstrahlte. Über weite Strecken war es ein umkämpftes, aber faires Match. Es lebte bis zum Ende von einem hohen Spannungsgehalt für Zuschauer und Aktive. Gemessen an den Feld- und Spielanteilen geht der Eintracht-Arbeitssieg aber sicherlich in Ordnung.

**Tor:** Maik Behrens (54.); **SR:** Markus Scheibel (Calbe), **ZS:** 51

### SV Plötzkau 1921 – SV 09 Staßfurt II 2:0 (2:0)

Der Gastgeber fand schnell seinen Spielfaden gegen einem im Vorwärtsgang stets harmlosen Gast. Kämpferisch hielt die 09-Reserve aber über das gesamte Match gegen. Der Gastgeber spielte schnell nach vorn, war aber schon früh in seinem Zusammenspiel mit Fehlern belastet. Trotzdem gab es immer wieder starke Szenen vor dem 09-Tor und mit dem 2:0 war wohl vor der Pause schon eine Vorentscheidung gefallen. Das Match verflachte in weiterer Folge sichtbar, trotz Feldüberlegenheit und guter Chancen der Heimelf. Am Ende ein glanzloser, aber stets ungefährdeter, SVP-Arbeitssieg.

**Tore:** 1:0 Stefan Schmidt (15.), 2:0 Pascal Fechtner (44.); **SR:** Wondratschek (Westeregeln), **ZS:** 71

### VfB 1921 Neugattersleben – TSG Calbe II 5:2 (2:2)

Der VfB vergab in seiner starken Startphase gute Führungschancen. Eiskalt nutzte der Gast einen Abwehrfehler zur Führung, die aber schnell egalisiert wurde. Doch die spielerisch gute TSG-Reserve hielt weiter gegen und legte erneut vor. Aber erneut schlug der Gastgeber erfolgreich zurück. So hatte das Match einen gerechten Pausenstand. Auch in Hälfte zwei war die Begegnung recht ausgeglichen. Vor allem hatten spielerisch die Gäste gar optische Vorteile. Jedoch machte am Ende die Wucht der Angreifer den Unterschied aus und da war der Gastgeber einfach effektiver. Denn binnen drei Minuten gab der VfB-Doppelschlag dem Match eine Vorentscheidung und die Heimelf konnte nun den Gegner vor sich herschieben, ohne dass der Sieg noch in Gefahr geriet.

**Tore:** 0:1 Marko Fiedler (24.), 1:1 Torsten Wendlandt (26.), 1:2 Justin Jakobs (33.), 2:2 Tim Krampe (38.), 3:2 Alexander Friedrich (65.), 4:2 David Schmelzer (68.), 5:2 Alexander Friedrich (79.); **SR:** A. Thiele (Biendorf), **ZS:** 31

### SV Wolmirsleben – SV Rot-Weiß Groß Rosenburg 1:1 (0:0)

Das Spielniveau passte sich den äußeren Verhältnissen an. Es war stets umkämpft, sowie durch viele Fouls und Nickigkeiten sehr oft unterbrochen. So kam nur selten ein Spielfluss zu Stande, dazu waren beide Abwehrreihen gut aufgestellt und machten kaum Fehler gegen schwache Angreifer. Vieles sah wie Torlosigkeit am Ende aus. Nach der Gästeführung, gab sich der SVW doch noch einen Impuls und schaffte in der Schlussminute noch die Punkteteilung. Mehr hatten beide Mannschaften wohl auch nicht verdient.

**Tore:** 0:1 Maximilian Mikoleit (80.), 1:1 Markus Frost (90.); **SR:** Mönner (Schönebeck), **ZS:** 28

### SV Blau-Weiß Pretzien – Egelner SV Germania 3:2 (1:1)

Der Gastgeber zeigte bis zum 1:0 seine spielerisch beste Saisonleistung, jedoch nicht in der Chancennutzung, denn da wurde eine frühe Vorentscheidung vergeben. Der ESV stand meist in der Abwehr und kam nur sporadisch vor das Blau-Weiß-Tor, aber mit einem guten Spielzug zum Ausgleich. Auch nach dem Wechsel, zwar nicht mehr mit dem Vorpausentempo, ist Pretzien am Drücker. Doch vor dem Gästetor fehlt der Platzelf einfach Abschlussglück. Doch der Gast ist nun besser eingestellt und hat im Vorwärtsgang mehrfach gute Szenen. Geht gar in Führung. Jedoch beweist der Gastgeber nun eine hohe Kampfmoral und mobilisiert letzte Kräfte, kann so das Match, gemessen an den Spiel- und Feldanteilen erfolgreich drehen. „Über die gesamte Spielzeit gesehen ist der Sieg mehr als verdient“, so Blau-Weiß-Abteilungsleiter Andre Fuchs.

**Tore:** 1:0 Fabian Herrler (35.), 1:1, 1:2 Jens Brauer (45., FE, 75.), 2:2 Hannes Schmidt (ET, 80.), 3:2 Christian Buchholz (90+4); **SR:** S. Neumann (Staßfurt), **ZS:** 47

### **FSV Drohndorf/Mehringen – TSG Unseburg/Tarthun 4:0 (2:0)**

Nach einer verhaltenen und ausgeglichenen Anfangsphase, die sich meist zwischen den Strafräumen abspielte, bringt der Gast den FSV in Gang. Denn das 1:0 ist war der Dosenöffner für das FSV-Spiel. Sofort erhöhte der Gastgeber das Spieltempo, gegen eine geschockte TSG-Elf. Das Match verlagerte sich in Folge immer mehr in die Gästehälfte. Da der Gastgeber auch nach dem Wechsel weiter auf Angriff setzte und der Konterfußball der Gäste nur selten Gefahr ausstrahlte, war das 3:0 wohl eine Vorentscheidung. Als der Gast noch einen „Elfer“ an den Pfosten setzte war seine Moral wohl endgültig gebrochen. Der Gastgeber setzte weiter auf Angriff, vergab noch einige gute Chancen. Am Ende drückt das Ergebnis wohl auch die Spiel- und Feldanteile beider Mannschaften aus.

**Tore:** 1:0 Nick Pumpow (ET, 35.), 2:0 Benjamin Fischer (44.), 3:0 Robert Ebers (51.), 4:0 Hendrik Hoffmann (68.); **SR:** Feller (Staßfurt), **ZS:** 37, **RK:** Justin Krause (Unseburg/Tarthun, 86.)